

Zu diesem Heft

Multimedia, eLearning, virtuelle Universität, Neue Medien in der Lehre – all diese Begriffe begegnen einem derzeit im universitären Alltag ständig. An vielen sportwissenschaftlichen Instituten sind für das „virtuelle Lehren und Lernen“ Projekte angestoßen worden, z.T. auf der Grundlage lokaler Initiativen der Hochschulen, meist aber geknüpft an größere Förderprogramme, wie z.B. das Programm des BMBF „Neue Medien in der Bildung“. Aus diesem Programm wird ja auch das von Saarbrücken aus koordinierte Kooperationsprojekt „eLearning in der Bewegungs- und Trainingswissenschaft (e-BUT)“ finanziert, über das in den „dvs-Informationen“ bereits berichtet wurde und auch noch werden wird – im Schwerpunktthema der Ausgabe 3 des nächsten Jahres.

Die Beiträge des Schwerpunktthemas dieses Heftes gehen zurück auf die Tagung unserer Sektion Sportinformatik im Juni diesen Jahres in Oldenburg zum Thema „Neue Medien im Sport“ und beleuchten unterschiedliche Aspekte des Einsatzes von Multimedia-Anwendungen in der Lehre, vor allem aber Fragen ihrer Produktion. Obgleich englischsprachige Langfassungen der Oldenburger Beiträge im neuen „International Journal of Computer Science in Sport“ in elektronischer Form publiziert werden, hat sich die AusrichterIn der Tagung, Ulrike ROCKMANN, dankenswerterweise bereit erklärt, deutschsprachige, z.T. gekürzte Fassungen wichtiger Beiträge für dieses Heft zusammen zu stellen.

In diesen Beiträgen geht es um Fragen der Sicherheit von Lernsystemen (Hans-Ulrich BIERHAHN; S. 6-9), um die Auswahl geeigneter Software für Multimedia-Produkte (Stefan WEIGELT; S. 14-17) und um Entwicklungskonzeptionen für Lernprogramme (Josef WIEMEYER; S. 18-20) sowie um Fragen der Normung und der Ergonomie von eLearning-Produkten (Ulrike ROCKMANN; S. 10-13).

Der Beitrag von Claudia REITER, Britta ERNST und Norbert OLIVIER (S. 21-24) gibt einen ersten Einblick zum Einsatz multimedialer Anwendungen in der Lehre an sportwissenschaftlichen Instituten. Wenngleich die Ergebnisse dieser kleinen Studie zeigen, dass die Sportwissenschaft – auch aufgrund ihrer besonderen Fachstruktur – noch Nachholbedarf hat, wird der vielerorts eingeschlagene Weg des Ausbaus virtueller Lehr-Lern-Module als richtig charakterisiert. Ein Blick über unsere Fachgrenzen hinaus bekräftigt dieses, da in anderen Disziplinen bereits erfolgreich in diesem Bereich gearbeitet wird. Um den Transfer vorliegender Entwicklungen zu erleichtern, ist der Blick über den Tellerrand nötig. Hierzu bietet insbesondere die luK-Initiative der wissenschaftlichen Fachgesellschaften eine gute Basis, der die dvs seit über 2 Jahren angehört. Für das Jahr 2004 haben wir die Ausrichtung der luK-Frühjahrstagung übernommen und hoffen, dort auch eine Vielzahl von Entwicklungen aus unserem Fach präsentieren zu können.

Das Thema Medien steht auch im Mittelpunkt des 16. Sportwissenschaftlichen Hochschultages der dvs, den die Münsteraner Kollegen um Bernd Strauß im September 2003 ausrichten werden. Der Termin (21.-23.9.2003) liegt fest und ist der Verfügbarkeit des Veranstaltungsortes (Kongress-Zentrum Halle Münsterland) geschuldet. Das Wissenschaftliche Komitee ist eingesetzt und wartet gespannt auf Ihre Beitragsanmeldungen zum Programm. Für den Wissenschaftlichen Nachwuchs haben wir mit Unterstützung der Friedrich-Sleich-Gedächtnis-Stiftung wieder einen „dvs-Nachwuchspreis“ eingerichtet und hoffen auch hier auf viele interessante Bewerbungen (siehe dazu auch die Informationen auf S. 4). Alles Wissenswerte zum Hochschultag, auch zu den geplanten Satellitenveranstaltungen, finden Sie im Internet unter www.dvs2003.de.

Im „Forum“ stellt Hans-Gerd ARTUS seine „Überlegungen zur Ausbildung im Stoffgebiet Theorie und Praxis von Bewegungs-, Spiel- und Sportunterricht“ vor (S. 25-33) und bezieht diese auf die konkrete Situation an seiner Universität (Bremen). Doch seine Überlegungen gehen über lokale Aspekte hinaus und bieten sicherlich Diskussionsstoff. Im Rahmen der Tagung unseres ad-hoc-Ausschusses „Studium und Lehre“ im April 2003 in Bremen (vgl. die Ankündigung auf S. 44) wird eine Diskussion hierzu – aber auch zu anderen Fragen des Bereiches „Studium und Lehre“ – stattfinden.

Schon im letzten Heft hatten wir kurz berichtet, dass die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) ihr Begutachtungswesen reformiert. Auch die dvs ist um eine Stellungnahme dazu gebeten worden, wie die Sportwissenschaft künftig in den Gremien der DFG angemessen vertreten sein kann. Den Inhalt meines Antwortschreibens an die DFG, der mit den Sprechern der Sektionen abgestimmt wurde, können Sie der Notiz auf Seite 3 entnehmen.

Weiterhin berichtet Klaus Moegling über eine kleine Studie zu „Verletzungen im Jugendhandball“ (S. 34-36) und neben Berichten aus der Arbeit der Sektionen und Kommissionen finden Sie auch schon die ersten Ankündigungen für Veranstaltungen des nächsten Jahres im Heft (eine laufend aktualisierte Übersicht hierzu können Sie auch unserer Homepage www.dvs-sportwissenschaft.de entnehmen). Informationen über Personalien, Neuerscheinungen und der Veranstaltungskalender beschließen wie üblich das Heft.

Eine abwechslungsreiche Lektüre und einen guten Start ins Wintersemester wünscht Ihnen

Ihr Werner Schmidt